

Liebe Freunde,

dankenswerterweise hat es der FNverlag übernommen, mein Buch „Das Dressurpferd“ wieder neu aufzulegen.

Es erscheint in einem etwas handlicheren Format und wegen der zunehmenden Globalisierung des Dressurreitens ist der Text jetzt zweisprachig in Deutsch und Englisch.

Der Inhalt über die Entstehung des Dressurreitens und über die Entwicklung der Dressur in Deutschland bis zur jetzigen Zeit und auch der Lehrteil sind ohne wesentliche Änderungen von meinem ersten Buch übernommen worden. Im Zeitalter der kontroversen Trainingsmethoden sollte die „klassische“ Ausbildung des Dressurpferdes, wie wir sie in Deutschland praktizieren und in der ganzen Welt mit Erfolg gelehrt haben, nicht verloren gehen, was auch meine eigenen Erfolge mit vielen verschiedenen Pferden beweisen.

Das Kapitel der Pferdeporträts wurde erneuert und um viele international erfolgreiche Dressurpferden der letzten drei Jahrzehnte ergänzt.

Ebenso wurde ein neues Kapitel über die Erneuerungen in der Dressur bei den internationalen Championaten nach der letzten Auflage aufgenommen.

Bei der Umsetzung von der Theorie in die Praxis wünsche ich ihnen viel Erfolg und Freude.

Ihr  
Harry Boldt

Dear friends,

The FNverlag has generously taken it upon themselves to publish an up-to-date version of my book 'The Dressage Horse'.

It now appears in a more manageable format and, given the increasing globalisation of dressage riding, in a bilingual edition, with the German and English texts side by side.

The content about the origins of dressage riding and the development of dressage in Germany up to the present day, as well as the didactic sections of the book, have been taken from the first edition without any significant alterations. In an age of controversial training methods, the 'classical' training of a dressage horse, as is carried out in Germany and has been successfully taught to the rest of the world, should not be lost, as even my own successes with several different horses prove.

The section on famous horses has been enriched with the addition of further portraits of international dressage stars from the last three decades.

Finally, a new chapter has been added, describing what has happened to dressage on a global level since 1978.

I wish you every success and pleasure in turning the theory into practice.

Yours,  
Harry Boldt

## **Vorwort zur 2. Auflage 2011**

### **Preface to the 2nd edition 2011**



Harry Boldt, Autor dieses Buches

Harry Boldt, the book's author

**Totilas:**  
**„Das perfekte**  
**Dressurpferd.“**

**Totilas:**  
**‘The perfect**  
**dressage horse.’**



Geboren: 2000.  
Zuchtgebiet: KWPN.  
Züchter: Jan und Anna Schuil,  
Broeksterwoude.  
Besitzer: Kees Visser, Paul Schockemöhle  
und Ann Kathrin Linsenhoff.  
Bedeutendste Erfolge: 2009 Mann-  
schaftsgold, Einzelgold in der Kür und  
Einzelsilber im Grand Prix Special bei der  
Europameisterschaft in Windsor (GBR),  
2010 dreifaches Gold bei den Weltmeis-  
terschaften in Kentucky (USA).

Born: 2000.  
Breed: KWPN.  
Breeders: Jan und Anna Schuil,  
Broeksterwoude.  
Owners: Kees Visser, Paul Schockemöhle  
and Ann-Kathrin Linsenhoff.  
Most significant achievements: team  
gold, gold in the Kür and silver in the  
Grand Prix Special at the 2009 European  
Championships in Windsor; triple gold  
medallist at the 2010 World Equestrian  
Games in Kentucky.

Die Zeit mit Totilas war für mich un-  
glaublich. Er hat alles gewonnen, was er  
gewinnen konnte, und alles ging un-  
heimlich schnell. Manchmal hatte ich das  
Gefühl: Irgendwann kann es doch nicht  
mehr so weitergehen? Aber es ging wei-  
ter. Es gibt viele gute Pferde, mit gutem  
Schritt, Trab und Galopp. Es gibt Pferde,  
die eine tolle Piaffe haben, super Pirou-  
etten oder sehr leistungsbereit sind. Aber  
Totilas hat nicht nur eine oder zwei die-  
ser Eigenschaften – er hat alle: drei sehr  
gute Grundgangarten, tolle Piaffen, Pas-  
sagen, Pirouetten und eine fantastische  
Einstellung zum Sport und zum Reiter. Er  
ist für mich das perfekte Dressurpferd!

Als ich ihn das erste Mal geritten habe,  
bin ich nach einer halben Runde abge-  
sprungen. Er war so explosiv. Ich dachte:  
Wenn der jetzt abhaut, geht das schief.  
Am nächsten Tag bin ich mit einem Rei-  
ter aus meinem Stall wiedergekommen.  
Der hat sich draufgesetzt und einmal die  
Beine zugemacht, Totilas haute ab – aber  
nur eine Runde und dann war es gut. Er  
ist bei aller Sensibilität ein unheimliches  
liebes Pferd. Auch an mein erstes Super-

My time with Totilas was incredible. He  
won everything that there was to win  
and everything happened so incredibly  
quickly. I often had the feeling that this  
success just could not go on for any  
longer, surely, but then it did carry on.  
There are many good horses around  
with a good walk, trot and canter. There  
are also plenty of horses who have a  
great piaffe and super pirouettes, or  
are very keen to perform. But Totilas  
didn't only have one or two of these  
qualities – he had them all: three excel-  
lent paces, great piaffe, passage and  
pirouettes and a fantastic attitude to  
sport and to the rider. For me, he is the  
perfect dressage horse!

When I first rode him, I had to dismount  
after half a lap of the arena. He was  
explosive. I thought to myself: 'If he  
takes off now, we are in trouble'. The  
following day, I returned with a rider  
from my yard. He sat on him and, as  
soon as he put his leg on, Totilas took  
off, but he was fine again after one lap.  
With all of his sensitivity, he is an incred-  
ibly adorable horse. I can still remember

Totilas	Gribaldi	Kostolany	Enrico Caruso
			Kapstadt
		Gondola II	Ibikus
			Gloria VI
	Lominka	Glendale	Nimmerdor
			Silja
		Elsa	Akteur
			Wominka

gefühl auf Totilas kann ich mich gut er-  
innern. Ich hatte ihn zwei Monate unter  
dem Sattel und habe die ersten Piaff-  
Tritte angetestet. Wow, was war das  
für ein Gefühl! Obwohl wir dreifache  
Weltmeister in Kentucky geworden sind,  
würde ich unseren schönsten Erfolg viel  
früher datieren. Das war, als wir 2009  
das erste Mal die niederländische Meis-  
terschaft gewonnen haben. Ich bin da-  
mals mit dem Gedanken hingefahren:  
Unter die ersten Fünf zu kommen wäre  
schön. Es waren ja alle niederländischen  
Topreiter am Start. Und wir haben ge-  
wonnen. Das war unglaublich!

Wenn Totilas Mensch statt Pferd ge-  
worden wäre, bin ich überzeugt: Er  
wäre mein bester Freund gewesen. Und  
natürlich ein Topsportler, vielleicht Eis-  
kunstläufer, kraftvoll und elegant!

Vielleicht wird es sogar noch einmal ein  
Pferd geben, das dieselben Möglichkei-  
ten hat wie er. Aber es wird nie wieder  
ein Pferd geben, das so viele Emotionen  
auslöst – überall auf der Welt.

Edward Gal (2. Auflage 2011)

my first ever super feeling on Totilas: I  
had been riding him for two months  
and we tested the first steps of piaffe.  
Wow, what a feeling! Although we won  
three gold medals at the World Cham-  
pionships in Kentucky, I would date our  
most beautiful victory back a lot earlier.  
It was in 2009, when we won the Dutch  
Championships for the first time. I went  
there with the thought that finishing  
inside the top five would be good. All  
of Holland’s top riders were taking part,  
and we won. That was incredible!

If Totilas had been human rather than a  
horse, I am convinced he would have  
been my best friend. And of course a  
top athlete – maybe a figure skater –  
so energetic and elegant!

Maybe there will be another horse who  
has the same ability as him, but there  
will never again be a horse who sparks  
so much emotion, all over the world.

Edward Gal (2nd edition 2011)

## M-Dressur

### Medium and Advanced Medium

## Ausbildungsziele

### Training aims

Bei der Ausbildung eines Dressurpferdes zur Klasse M muss vor allem die Versammlung deutlich gesteigert werden. Zwar werden auch schon in den L-Dressuren versammelter Trab und versammelter Galopp verlangt, aber der Grad der Versammlung ist bei einem L-Dressurpferd doch wesentlich geringer.

Als neue Lektionen kommen in der M-Dressur die Seitengänge im Trab, der starke Galopp, der versammelte und starke Schritt und der fliegende Galoppwechsel hinzu.

Die Seitengänge stellen eigentlich keine wesentliche Schwierigkeit dar, wenn das Pferd auf gebogenen Linien gelernt hat, gleichmäßig an beide Zügel heranzutreten, und wenn die Längsbiegung des Pferdes auf gebogenen Li-

In training a dressage horse to Medium and Advanced Medium level, collection must be greatly increased. Although collected trot and collected canter are already present at Elementary level, the degree of collection required at that level is far lower.

At Medium and Advanced Medium, new movements include lateral movements in trot, extended canter, collected and extended walk, and flying changes.

Lateral movements are not particularly difficult once the horse has learnt to be ridden on curved lines with an even contact on both reins and can bend along its full length evenly on curved lines.

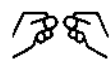
Die nebenstehend dargestellten Symbole werden im folgenden Lehrteil dieses Buches verwandt, um die Abfolge der reiterlichen Hilfen bei den verschiedenen Dressurlektionen von der M-Dressur bis zum Grand Prix de Dressage visuell verständlich zu machen. Die Piktogramme sind entnommen aus Albert Brandl's großem Lehrbuch und werden hier als Piktogrammabfolgen dargestellt.

The symbols represented in this table will be used in the following parts of this book in order to make the sequence of the application of the aids in the different dressage movements from Medium to Grand Prix visually comprehensible. The diagrams are taken from Albert Brandl's large textbook and will be presented here in diagram sequences.



Annehmende, durchhaltende, verwahrende Zügelhilfe.

Accepting, holding, restraining rein aids.



Nachgebende Zügelhilfe.

Giving rein aids.



Belastende Gewichtshilfe.

Loading seat aids.



Vermehrtes Anspannen des Kreuzes.

Increased bracing of the back.



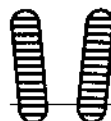
Weniger stark belastende Gewichtshilfe.

Less loading seat aids.



Treibende Schenkelhilfe.

Driving leg aids.



Verwahrende Schenkelhilfe.

Containing leg aids.



nien gleichmäßig und geschmeidig ausgebildet ist.

Einen guten starken Galopp mit viel Raumgriff, deutlichem Unterschied zum Mittelgalopp und wirklich gerade geritten sieht man dagegen schon viel seltener. Das Gleiche gilt für den versammelten und starken Schritt.

Der fliegende Galoppwechsel, geradeaus und schwungvoll geritten, ist schließlich

On the other hand, a good extended canter, which covers a lot of ground, is visibly different to a medium canter and is ridden particularly straight, is very rarely seen. The same goes for collected and extended walk.

Flying changes, ridden straight and with a lot of impulsion, are a particularly difficult new movement for many horses.

When a horse has the command of a single change, then the only really dif-

Die Skala der Dressurausbildung auf dem Niveau der M-Dressur The Scales of Training at Medium and Advanced Medium level		
Skala der Dressurausbildung	Wird bei der Ausbildung zur Klasse M zusätzlich trainiert durch:	Trainingstests
Scales of Training	Can be additionally trained through:	Training tests
Takt Losgelassenheit Anlehnung  Rhythm Suppleness Contact	– – –  – – –	Erhaltung von Takt, Losgelassenheit und Anlehnung <ul style="list-style-type: none"> <li>• auch bei erhöhter Versammlung und größerer Schwungentfaltung</li> <li>• und in den neuen Lektionen</li> </ul> Maintenance of rhythm, suppleness and contact: <ul style="list-style-type: none"> <li>• even in movements requiring greater collection and increased impulsion;</li> <li>• even in new movements</li> </ul>
Schwung  Impulsion	Starker Galopp. Seitengänge im Trab.  Extended canter. Lateral work in trot.	Deutliche Steigerung des Raumgriffs gegenüber dem Mittelgalopp. Erhaltung und allmähliche Steigerung des Schwunges in den Seitengängen.  Visible increase in ground coverage compared to medium canter. Maintaining and gradually increasing impulsion in lateral movements.
Geraderichten  Straightness	Seitengänge im Trab.  Lateral work in trot.	Saubere Stellung und Biegung des Pferdes in den Seitengängen, ohne ein Verwerfen im Genick. Steigerung des Schwunges als Folge zunehmenden Geraderichtens. Fliegender Galoppwechsel auf gerader Linie, ohne zu schwanken. Absolut gerade Tritte und Sprünge in den versammelten und starken Tempi.  Clear flexing and bending of the horse in lateral movements, without a tilting of the poll. Increased impulsion as a result of better straightness. Flying changes on a straight line, without swinging. Absolutely straight steps and strides in collected and extended paces.
Versammlung  Collection	Versammelter Schritt. Seitengänge im Trab.  Collected walk. Lateral work in trot.	Deutliche Erhöhung des Versammlungsgrades gegenüber der Klasse L mit zunehmender Hankenbiegung, Aufrichtung und Schulterfreiheit.  Clear increase in collection compared to Elementary with increased bend in the haunches, uphill tendency, and freedom of the shoulders.

für viele Pferde eine wirklich schwierige neue Lektion. Beherrschen die Pferde den einmaligen fliegenden Galoppwechsel sicher, dann sind bei einer weiteren systematischen Dressurausbildung die wirklich schwierigen neuen Lektionen erst wieder die Piaffe, die Passage und die fliegenden Galoppwechsel von Sprung zu Sprung.

Das wichtigste neue gymnastische Mittel auf dem Ausbildungsniveau der M-Dressur sind die Seitengänge im Trab. Sie bauen auf dem Schulterherein auf. Kann man diese Lektion genau in der vorgeschriebenen Stellung und Biegung reiten, ohne dass sich das Pferd im Genick verwirft oder an Takt und Schwung verliert, dann lassen sich Travers, Renvers und Traversalen ohne Schwierigkeiten reiten. Mit zunehmender Verfeinerung dieser Lektionen werden dann Schwung, Geraderichten und Versammlung des Dressurpferdes immer mehr gesteigert.

difficult new movements over the course of systematic dressage training are the piaffe, passage and the one-tempi changes.

The most important new gymnastic aid at Medium and Advanced Medium level is the lateral work in trot. This is developed from the shoulder-in. When this movement can be ridden precisely, with the correct amount of flexion and bend, without the horse tilting its poll or losing rhythm and impulsion, then travers, renvers and half-pass can also be ridden without any difficulty. An increased refinement of these movements leads to a constant improvement in impulsion, straightness and collection of the dressage horse.

## Schritttempi

### The Walk

Im **Mittelschritt** soll das Pferd im klaren Viertakt in fleißigen und raumgreifenden Schritten gehen. Die Hinterhufe füßen etwas über die Spuren der Vorderhufe hinaus.

Der **versammelte Schritt** ist weniger raumgreifend als der Mittelschritt. Die Hinterhufe dürfen nicht über die Spuren der Vorderhufe hinwegfüßen, sie dürfen höchstens in die Spuren der Vorderhufe hineinfüßen. Der Schritt ist erhaben bei gesenkter Hinterhand und vermehrter Aufrichtung des Pferdes. Die Stirn- und Nasenlinie des Pferdes nähert sich der Senkrechten.

Im **starken Schritt** schreitet das Pferd weit aus. Die Hinterhufe füßen weit vor den Spuren der Vorderhufe auf. Der

In **medium walk**, the horse should move in a clear four-beat rhythm with active, ground-covering steps. The hind hooves should reach slightly further than the hoofprints left by the front hooves.

**Collected walk** covers less ground than medium walk. The hind hooves should not leave a mark beyond the hoofprint left by the front hooves, but rather land in the same spot at the very most. The walk steps are more elevated as the hindquarters are lowered and the horse is more uphill. The head and nose line of the horse should approach the vertical.

In **extended walk**, the horse reaches out very far. The hind hooves step a

Reiter lässt dabei die Zügel weich herausgleiten, sodass sich der Pferdehals in voller Länge strecken kann. Dabei muss das Pferd die Hand des Reiters suchen, also willig der sich öffnenden Hand folgen, ohne dass die Verbindung zum Pferdemaul verloren geht.

Mit dem Herausarbeiten der Unterschiede im Schritt muss man jedoch sehr vorsichtig sein. In keiner Gangart können sich so gravierende Fehler einstellen wie im Schritt. Und in keiner Gangart sind einmal aufgetretene Fehler so schwer zu korrigieren wie im Schritt.

Im Allgemeinen soll man den Schritt nur als Erholungsphase einer Dressurstunde benutzen. Praktisch wird jedoch von den meisten Reitern viel zu viel am Schritt herumgearbeitet. Vor allem eine zu starke Einwirkung mit den Händen kann sich sehr schlecht auf den Schritt auswirken, da der Schritt eine schreitende und keine schwungvolle Gangart ist und der fehlende Schwung nicht wie im Trab und Galopp Fehler in der Zügeleinwirkung kompensieren kann.

Mit dem Reiten des versammelten Schritts und des starken Schritts darf man deshalb erst beginnen, wenn das Pferd völlig losgelassen und durchlässig ist und die Hanken in der Trab- und Galopparbeit geschmeidig gemacht worden sind. Unbedingt achten muss man dabei auf sauberes Einhalten des Taktes. Dies ist wichtiger, als schon besonders erhabene oder besonders weit ausgreifende Schritte zu erwarten.

Ich selbst ritt diese Lektionen bei meinen erfahrenen Pferden immer nur zwei bis drei Tage vor einer Dressurprüfung, um die Pferde darauf einzustellen. Außerdem ritt ich diese Lekti-

long way in front of the hoofprints left by the front hooves. The rider therefore lets the reins slide out softly so that the horse's neck can extend to its full length. The horse must seek the rider's hand at the same time, therefore willingly following the giving hand without the contact with the horse's mouth being disrupted.

One must be very careful, however, when working on the walk to achieve this difference. No other pace can develop such serious faults as the walk. And any faults which do arise are far more difficult to be remedied in the walk than in any other pace.

In general, walk should only be used as a relaxation phase in a dressage session. However, many riders tend to work far too much on the walk. A strong use of the hands can have a very negative effect on the walk since the walk is a marching pace having technically no impulsion, and the lack of impulsion cannot be compensated for with rein aids like it can in trot or canter.

When riding collected walk and extended walk, one must therefore only begin when the horse is fully supple and through and when the haunches have been made supple in trot and canter work. One must particularly pay attention to maintaining a pure rhythm. This is more important than gaining a particularly elevated or ground-covering stride.

I personally ride these movements with my experienced horses only one or two days before a test, just to prepare the horses for it. Otherwise, I only practise them for a short space of time.



onen immer nur über einen kurzen Zeitraum.

Bisweilen wird man auch die Erfahrung machen, dass sich der Raumgriff des Schrittes durch gute versammelnde Arbeit im Trab und Galopp noch verbessern lässt, da das Pferd in den Hanken

One will also experience how the ground coverage of the walk can be further improved through good collecting work in trot and canter since the horse is more relaxed in the haunches. Also, the walk will cover more ground after the canter work than at the start of a schooling session.



Versammelter Schritt/Collected walk



Mittelschritt/Medium walk



Starker Schritt/Extended walk



lockerer geworden ist. Auch ist der Raumgriff im Schritt vor allem nach der Galopparbeit oftmals besser als am Anfang einer Dressurstunde.

